

# BEWERBUNG

## auf eine Stelle im Vorstand der Studierendvertretung

Phillip Stöcks

Physik B.Sc.

### Motivation:

Das vergangene halbe Jahr im Vorstands Amt hat mich sehr erfüllt. Nicht nur die Möglichkeit, aktuelle hochschulpolitische Themen konstruktiv voran zu bringen, sondern sich auch mit Themen konfrontiert zu sehen, mit welchen ich mich bisweilen nicht viel beschäftigt hatte, machte die Arbeit sehr lebhaft.

Je tiefer und reflektierter die Einblicke in Strukturen und auf das hochschulpolitische System i.A. gehen, desto mehr tauchen signifikante Missstände auf. Angefangen mit Arbeiter\*innenkinder, welche noch immer in ihrer akademischen Laufbahn benachteiligt sind, gegenüber Akademiker\*innenkindern. Über die vielen tragischen Einzelschicksale, welche die von der grün-schwarzen-Landesregierung erlassenen Studiengebühren, schon jetzt nach sich ziehen, bis hin zur Tatsache, dass die strukturelle Benachteiligung von Frauen\* noch immer allgegenwärtig ist und es Zeit ist, nicht weiter die Augen vor Benachteiligung zu verschließen, sondern sich auf konstruktive antidiskriminierende, feministische Debatten einzulassen, um den ganz eigenen Teil, und letzten Endes auch den strukturellen Teil zu einer schrittweisen Verbesserung beizutragen.

### Erfahrungen:

In den ersten Semestern meines Studium war im in der Fachschaft Physik aktiv und vertrat die Belange der Studierenden des Instituts und der Fakultät stellv. im Fakultätsrat, sowie in der Studienkommission. Zudem war ich an einigen Habilitations- und Berufungsverfahren beteiligt. Seit dem vergangen Wintersemester bin ich Mitglied des EUCOR-Studierendenrats und war dort auch an der Konstituierung dieses Gremiums beteiligt.

Im vergangen Semester nahm ich regelmäßig an der LAK (LandesAstenKonferenz) teil, und brachte auch Punkte unserer Struktur ein. Zudem war ich im AS (Ausschuss der Student\*innenschaften) aktiv und damit auch auf den Mitgliederversammlungen des fzs vertreten.

Im April diesen Jahres wurde ich von euch für das Vorstandsamt nachgewählt. In der kommenden Legislatur werde ich als studentischer Vertreter der BVS, die Beschlüsse dieses Gremium im Senat der Uni vertreten.

### Ziele:

Die Arbeit des Vorstand wird vielleicht von politischen Idealen gelenkt, jedoch bot sich in der jetzigen Legislatur wenig die Möglichkeit eigene Themenschwerpunkte zu setzen, vielmehr bestimmen sich die Themen die aktuelle, den Positionen der VS entgegen stehenden politische Entwicklungen.

Erstes Ziel für die kommenden Legislatur wird sein, vor Gericht erfolgreich gegen die beschlossenen Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer\*innen zu klagen. Zu diesem Thema habe ich mich schon jetzt maßgeblich an der Bildung eines Bündnisses beteiligt.

Des Weiteren will ich die aktive und kritische Außenarbeit unserer Studierendvertretung fortsetzen, und auf der LAK, auf Veranstaltungen des fzs, wie auf EUCOR-Veranstaltungen die Positionen des StuRas vertreten.

An unserer Uni werden wir Forderungen zur geplanten Änderung des Landeshochschulgesetzes stellen müssen. Die Erhaltung und Ausweitung des (Hochschul)politischen Mandats der VS stellt dort den Eckpfeiler weiterer kritischer Politischer Arbeit dar.

Der Studierendenrat, als Struktur, ist, gerade im Hinblick auf Redeanteile, immer noch weit entfernt, davon, aktiv struktureller Benachteiligung entgegen zu wirken. Debatten zeigten, dass das Thema nun zwar präsent, aber die Ansichten des konstruktiven Umgangs hiermit, doch sehr verschieden sind. Ich werde mich dafür ein setzen, weiterhin antisexistisch motivierte Debatten zu führen.

Des Weiteren spreche ich mich offen für Transparenz meiner Tätigkeiten und Beschlüsse aus, und werde zur Wissenssicherung beitragen und so Wissenshierarchien entgegen wirken.

### **imperatives Mandat:**

Ich werde mich an das imperative Mandat halten.

Damit einher geht auch eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des StuRas und des AStAs. Sofern es dazu kommt, werde ich auch eine nicht meiner persönlichen Meinung entsprechende Mehrheitsmeinung vertreten und mich voll dafür einsetzen, diese voran zu bringen, bzw. im Falle einer nicht vereinbaren Diskrepanz von meinem Amt zurücktreten.